



Baden-Württemberg

POLIZEIDIREKTION ULM
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

25. Juni 2009

- Ulm / Einbrecher müssen flüchten
- Ulm / Einbrechertrio festgenommen
- Ulm / Handbremse vergessen – vom Auto eingeklemmt
- Ulm / Im Schreck frontal auf Haus gefahren
- Illerkirchberg / Mit Auto auf Mast – Drei Verletzte
- Alb-Donau-Kreis/Ulm / Polizei kontrollierte



Ulm / Einbrecher müssen flüchten

Der Versuch zweier Unbekannter, am Mittwochmittag in eine Ulmer Wohnung einzubrechen, ist dank einer Zeugin gescheitert.

Das Pärchen hatte sich gegen 12.00 Uhr ins Treppenhaus des Gebäudes in der Zinglerstraße geschlichen. Der Mann versuchte, eine Wohnungstür aufzuhebeln, während die Frau aufpasste. Als die Zeugin ins Treppenhaus trat, rannten die Beiden aus dem Haus und in Richtung Zinglerstraße davon. Wie die Polizei mitteilt, war es dem Pärchen bis dahin nicht gelungen, die Tür zu öffnen.

Die Zeugin beschrieb den Einbrecher als etwa 25 bis 30 Jahre alten Mann, der 170 bis 180 cm groß ist. Er hat schwarze Haare. Bekleidet war er mit einer schwarzen Jacke, einer blauen Jeans und einer weißen Mütze. An der rechten Hand trug er entweder einen Verband oder einen weißen Handschuh. Die Frau ist etwas jünger und etwas kleiner, schlank und hat blonde, schulterlange Haare. Sie trug eine beige Jacke, eine Jeans und hatte eine Handtasche dabei.



Ulm / Einbrechertrio festgenommen

Auf frischer Tat hat die Ulmer Polizei am frühen Donnerstag ein Einbrechertrio festgenommen. Die waren in einer Firma auf Beutezug.

Die drei Männer aus Ulm hebelten gegen 00.45 Uhr an dem Gebäude in der Boschstraße ein Fenster auf. Dann stiegen ein 26-Jähriger und ein 28-Jähriger in die Firma ein, während der 24-Jährige aus dem Trio draußen aufpasste. Die Drei hatten es offensichtlich auf das Bargeld der Firma abgesehen, denn sie brachen zunächst einen Getränkeautomaten auf. Das Geld steckten sie ein. Dann machten sie sich an einem zweiten Automaten zu schaffen, um auch daraus das Geld zu holen.

Inzwischen war aber ein Zeuge auf die Einbrecher aufmerksam geworden. Der verständigte sofort die Polizei. So wurde gleich darauf zunächst der 24-Jährige vor der Firma festgenommen, anschließend die beiden Älteren. Die hatten noch versucht, sich vor der Polizei zu verstecken. Gegen die drei Männer aus Russland, Kasachstan und der Ukraine wird jetzt wegen des schweren Diebstahls ermittelt.



Ulm / Handbremse vergessen – vom Auto eingeklemmt

Weil sie vergessen hat, ihre Handbremse am Auto anzuziehen, wurde eine Autofahrerin am Mittwochnachmittag von ihrem eigenen Auto eingeklemmt.

Gegen 14.40 Uhr stellte die 41-Jährige ihren VW im Elsa-Brandström-Weg ab. Sie stieg aus, hatte jedoch die Handbremse nicht angezogen. Deshalb rollte ihr Auto rückwärts, direkt auf einen parkenden Wagen zu. Die 41-Jährige wollte den Zusammenstoß mit dem BMW verhindern und ihr Auto aufhalten. Das gelang ihr jedoch nicht, der VW schob sie vielmehr auf den BMW und klemmte die Frau ein. Dadurch wurde sie erheblich verletzt und musste in eine Ulmer Klinik verbracht werden. Ihr Auto blieb unbeschädigt, am BMW aber entstand Sachschaden in Höhe von rund 1.500 Euro.



Ulm / Im Schreck frontal auf Haus gefahren

Erschreckt durch einen Verkehrsunfall, den er verursacht hat, hat ein betagter

Autofahrer gleich anschließend seinen Wagen gegen ein Haus gelenkt.

Der 82-Jährige wollte am Mittwoch gegen 18.00 Uhr in der Einsteinstraße wegfahren. Als er rückwärts aus der Parklücke fuhr, stieß er mit seinem Mazda gegen einen Polo. Der Rentner erschrak derart, dass er den Vorwärtsgang der Schalt-Automatik einlegte. Prompt stieß er gegen einen Ford und anschließend frontal auf eine Hausmauer. Glücklicherweise wurde niemand verletzt, das Fahrzeug des 82-Jährigen wurde aber total beschädigt. Insgesamt schätzt die Polizei den Sachschaden auf etwa 4.000 Euro.



Illerkirchberg / Mit Auto auf Mast – Drei Verletzte

Beim Aufprall eines Opel auf einen Laternenmast in Illerkirchberg sind am Mittwochnachmittag drei Personen zum Teil schwer verletzt worden.

Der Unfall ereignete sich gegen 17.40 Uhr, als eine 18-Jährige ihren Opel durch die Ulmer Straße lenkte. Weil sie zu schnell in die scharfe Kurve der abknickenden Vorfahrtsstraße fuhr, kam das Auto zunächst nach rechts an den Bordstein. Die 18-Jährige lenkte zu stark dagegen und der Opel kam nach links von der Fahrbahn ab. Dort stieß er gegen den Laternenmast. Dadurch erlitt die junge Fahrerinnen schwere, ihre beiden Mitfahrerinnen leichte Verletzungen. Den Schaden an Auto und Mast schätzt die Polizei auf rund 1.000 Euro.



Alb-Donau-Kreis/Ulm / Es gibt auch gute Kontrolleergebnisse

Mehrere Autofahrer musste die Polizei am Mittwoch aus dem Verkehr ziehen. Mal standen sie unter Drogeneinfluss, mal fuhr sie zu schnell.

Berauscht waren die beiden jungen Männer, die gegen 17.40 Uhr auf einem Moped saßen. Die Polizei überprüfte das Fahrzeug in der Söflinger Straße, wo der Drogenrausch ans Licht kam. Der 24-jährige Fahrer und sein 25-jähriger Sozius werden jetzt angezeigt. Bei Geschwindigkeitsmessungen auf der Bundesstraße 311, der Illerstraße, am Mittwochvormittag fuhren neun Autos zu schnell und werden angezeigt. Ein 29-jähriger Ulmer brachte es hier gar auf 124 km/h. Im Westringtunnel kontrollierte die Polizei am Abend den

Durchfahrtsverkehr und stellte dabei ein Gefahrgutfahrzeug aus Österreich fest, das dort gar nicht fahren durfte.

Auch in Erbach wurden Lkw kontrolliert. Während der einstündigen Kontrolle an der B 311 bei Donaurieden gab es für die Polizei aber an keinem Fahrzeugen etwas zu beanstanden. Ein gutes Ergebnis, das nach Einschätzung der Polizei auch auf ihre intensive Präventionsarbeit zurückzuführen ist. So waren am Montagnachmittag zum Beispiel Polizeibeamte zusammen mit dem Landratsamt, der Berufsgenossenschaft und der Seelsorge im Rahmen eines Trucker-Treffs am Rastplatz Seligweiler. Gut 20 Fahrer informierten sich über die aktuellen Vorschriften und suchten das Gespräch mit den Beteiligten vor Ort.

Aufgrund der Sperrung der B 492 kontrollierte die Polizei auch zwischen Blaubeuren und Schelklingen. Tatsächlich versuchte am Mittwochnachmittag ein Autofahrer, entgegen der Sperrung in Richtung Blaubeuren zu fahren. Ein Mofafahrer wich derweil über einen landwirtschaftlichen Weg aus. Beide wurden auf die geltenden Vorschriften hingewiesen und verwarnt.

Bei Obermarchtal kontrollierten Polizeibeamte am Vormittag die Geschwindigkeiten der Fahrzeuge auf der B 311, wo die Fahrbahn dreispurig ausgebaut ist. Trotz der erlaubten 100 km/h fuhren zwei Fahrer binnen einer Stunde deutlich schneller, einer sogar über 40 km/h zu schnell. Die Beiden werden angezeigt. Im Raum Laichingen mussten mehrere Autofahrer im Laufe des Nachmittags angehalten werden, weil sie ohne Gurt fuhren oder während der Fahrt telefonierten. Weil dies so gefährlich ist, ist in beiden Fällen ein empfindliches Bußgeld vorgesehen.

Ebenso gefährlich und deshalb mit Bußgeld zu bedenken ist zu schnelles Fahren, wie es im Laufe des Abends auch noch bei Breitingen festgestellt wurde. Zwischen 17.00 Uhr und 20.45 Uhr fuhren 17 Fahrer zu schnell auf der L 1165 zwischen Weidenstetten und Beimerstetten und werden deshalb angezeigt. Wo 100 km/h erlaubt sind, fuhren zwei Fahrer sogar mit 149 km/h und sehen jetzt neben einem beträchtlichen Bußgeld auch einem Fahrverbot entgegen.

Wolfgang Jürgens